



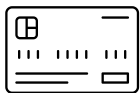
WIR SIND DER RCDS BONN

Die studentische Mitte.

DAS SIND UNSERE TOP-THEMEN



Senkung des Semesterbeitrags



EINE Unicard



29€ Deutschlandticket



Mehr Geld im PJ



Mehr Steckdosen und Schließfächer



[rcdsbonn](#)



rcds-bonn.de

Die studentische Mitte.



STUDENTEN ENTLASTEN - SEMESTERBEITRAG SENKEN

Der RCDS steht für einen klugen und verantwortlichen Umgang mit dem Semesterbeitrag der Studenten. In Zeiten von Inflation und anderen Mehrkosten fordern wir statt einer vom AStA befürworteten weiteren Erhöhung des Semesterbeitrags, Studenten zu entlasten und eine weitere Belastung zu vermeiden. **Mit uns wird es keine weitere Anhebung der AStA-Beiträge geben.** Dein Geld ist bei uns in sicheren Händen.



EINE UNICARD - KARTENCHAOS BEENDEN

Was an anderen Universitäten längst Selbstverständlichkeit ist, ist an der Exzellenz-Uni Bonn noch nicht eingeführt. Der Papierausweis ist nicht nur unpraktisch, sondern längst aus der Zeit gefallen. Damit noch nicht genug: Hinzu kommen Mensacard, ULB-Ausweis, Schließfachkarte, etc. ! Für uns ist daher klar: Schluss mit dem Kartenchaos! Schluss mit dem Papierausweis! **Wir wollen endlich EINE Unicard mit allen Funktionen und einen digitalen Studentenausweis.**



JA ZUM 29 EURO DEUTSCHLANDTICKET FÜR STUDIS

Die Verkehrsministerkonferenz hat eine vergünstigte Variante des Deutschlandtickets für Studenten für 29 Euro beschlossen, was somit 28€ günstiger wäre als das jetzige NRW-Ticket. Das Deutschlandticket wäre vor allem ein großer Gewinn für alle Studenten, die aus Rheinland-Pfalz nach Bonn pendeln. Umso unverständlicher ist deshalb das Zögern und Zaudern des AStA zur Frage der Einführung. **Unsere Haltung ist ganz klar: 29 Euro Deutschlandticket auch an der Uni Bonn einführen - 28 Euro pro Semester sparen - ganz Deutschland in einem Ticket, statt nur NRW.**





Die studentische Mitte.

MEHR GELD IM PJ – GERECHTE ENTLOHNUNG FÜR ALLE



Wir fordern eine gerechte Entlohnung von Medizin-Studenten im praktischen Jahr (PJ)! Eine Vollzeitbeschäftigung auf Minijobbasis ist für die meisten Medizinstudenten eine starke finanzielle Belastung bei ohnehin hoher Arbeitsbelastung. Für uns ist klar: Eine bloße Aufwandsentschädigung ist viel zu wenig. Wer in den Krankenhäusern unserer Universität harte Arbeit leistet, muss auch im PJ gerecht entlohnt werden. **Die Lehrkrankenhäuser der Uniklinik müssen den PJlern (wie andere Unikliniken auch) den Bafög-Höchstsatz auszahlen!**

MEHR SAFT UND MEHR SCHLISSFÄCHER



Wir setzen uns dafür ein, dass die Schließfächer in der ULB und in den Institutsbibliotheken über mehrere Tage für dich nutzbar werden. Wir fordern zudem die Ausstattung aller Institutsbibliotheken mit Schließfächern! **Wir setzen uns für den Anschluss von mehr Steckdosen in Hörsälen ein, damit du während deinen Vorlesungen nicht plötzlich von einem schwarzen Bildschirm überrascht wirst.**

KEIN PLATZ FÜR ANTISEMITISMUS UND EXTREMISMUS



Wir wollen unsere jüdischen Kommilitonen an der Uni klar unterstützen und zeigen uns solidarisch mit Israel. Anfeindungen von jüdischen Studenten an der Uni muss ganz klar entgegengewirkt werden. Deshalb: **Klares Nein zu Antisemitismus und Judenhass.** Politischer Extremismus darf an der Uni keinen Platz haben! Im Gegensatz zu uns sieht der AStA kein Problem darin, linksextreme und verfassungsfeindliche Gruppierungen wie „Eklat Münster“ zu Vorträgen einzuladen und diese mit studentischen (Deinen!) Geldern zu bezahlen. **Nein zu Hörsaalbesetzungen!** Besetzungen führen immer zu Vorlesungsausfällen und Nachteilen für das Studium. Im Gegensatz zum AStA verurteilen wir jede Besetzung ganz klar und halten diese für illegitim und unakademisch.



[rcdsbonn](https://www.instagram.com/rcdsbonn)



[rcds-bonn.de](https://www.rcds-bonn.de)



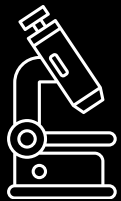
DIGITALE VERWALTUNG

Die Pandemie hat gezeigt: Für eine Exzellenz-Universität sind schnelle, effiziente und übersichtliche Plattformen und studienfreundliche Anwendungen elementar. Antragsverfahren zum Beispiel zur Klausureinsicht oder zur An- und Abmeldung von Klausuren müssen überall digital möglich sein – auch um Ressourcen zu sparen. **Wir setzen uns weiter für eine bessere digitale Infrastruktur und Verwaltung an der Uni ein!**



BEZAHLBARES WOHNEN

Miet- und Wohnkosten sind für die meisten von uns die finanziell größte Belastung im Studium. **Wir fordern daher den Neu- und Ausbau von Wohnheimen.** Wohnen und Studium müssen in Bonn bezahlbar bleiben. Der Leerstand von städtischen und universitären Gebäuden muss genutzt und für studentisches Wohnen umgewandelt werden.



FÜR DIE FREIHEIT DER FORSCHUNG

Die Bestrebung der Universität Bonn ihren Beitrag „zu einer friedlichen und demokratischen Welt“ zu leisten, unterstützen wir ausdrücklich. Gleichzeitig lehnen wir eine übermäßig starke Zivilklausel ab, die sich strikt gegen Forschung im militärischen Kontext oder Dual-Use-Projekte richten könnte. **In Zeiten wie dem aktuellen Krieg in der Ukraine oder im Nahen Osten verstehen wir, dass die Wehrhaftigkeit eines Staates auch auf der Verantwortung der freien Wissenschaft an Universitäten beruht.**



KEINE (MENSA-)EXPERIMENTE! WAHLFREIHEIT FÜR JEDEN

Wir stehen für eine Mensa, die den vielfältigen Wünschen aller Studierenden gerecht wird und qualitativ hochwertige Mahlzeiten zum angemessenen Preis bietet. Studierende sollten die Freiheit haben, ihre Essensauswahl individuell zu gestalten. **Ob Fleisch, vegetarisch oder vegan – deine Entscheidung steht im Mittelpunkt.** Wir setzen uns energisch für deine Wahlfreiheit beim Essen ein und lehnen Initiativen wie den „Veggie-Monat“ ab! Wir wollen, dass du zu jeder Mahlzeit die Saucen deiner Wahl genießen kannst, ohne zusätzliche Kosten tragen zu müssen. Daher lehnen wir die zum Wintersemester 2023/2024 eingeführten Verteuerungen von Mayonnaise und Ketchup ab und fordern, diese wieder kostenlos anzubieten.